



SPD

Peter Weckmann MdL

Neues aus  
dem Landtag  
09/2013 - Oktober



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

## Inklusion und Dichtheitsprüfung auf richtigem Weg

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde,

zwei Plenartage sind vorbei und es wurde einiges auf den Weg gebracht. Darunter auch ein Thema, welches mich seit meiner Wahl im letzten Jahr im Schulausschuss intensiv beschäftigt hat: Das 9. Schulrechtsänderungsgesetz und damit das weite Feld der „Inklusion“. Mit dem nun beschlossenen Gesetz haben wir den richtigen Weg eingeschlagen, sind aber noch lange nicht am Ende, denn Inklusion wird eine Generationenaufgabe sein. Auch beim Thema Dichtheitsprüfung haben wir nun mit einer Verordnung für Klarheit gesorgt und einen Ausgleich zwischen dem Schutz unseres Grundwassers und dem Interesse von Hauseigentümern geschaffen. Damit haben wir auch einen Schlusstrich unter ein Thema

gezogen, welches vom politischen Gegnern dazu genutzt wurde und wird, mit einer Masse an Falschinformationen bewusst Verunsicherung und Irritationen in der Bevölkerung zu schaffen.

Diese und andere Themen findet Ihr auf den nächsten Seiten. Viel Spaß beim Lesen.

Allen, die die Ferien für einen kleinen Urlaub nutzen oder ein paar freie Tage in den heimischen vier Wänden verbringen, wünsche ich eine erholsame und entspannte Zeit. Das Wetter scheint diesen Herbst ja mitzuspielen.

Viele Grüße - Glück auf!  
Ihr/Euer Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion:

- **Anmeldung unter:**  
[www.spd-fraktion.landtag.nrw.de](http://www.spd-fraktion.landtag.nrw.de)

### Aktuell:

- **In eigener Sache: Termine vor Ort**  
... Seite 1
- **Inklusion ist auf den Weg gebracht**  
... Seite 2
- **Ausschusswechsel - Aus Schule und Weiterbildung wird Kultur und Medien**  
... Seite 3
- **Gespräch mit Fanvertretern von Bundesligavereinen**  
... Seite 3
- **Dichtheitsprüfung bürgerfreundlich geregelt**  
... Seite 4
- **Besuchergruppe aus dem Stadtbezirk VI**  
... Seite 4

## In eigener Sache: Termine vor Ort

Herbst und Winter sind die Jahreszeiten, die von Festen und Feiern sowie direkt nach dem Jahreswechsel auch von Neujahrsempfängen und Mitgliederversammlungen geprägt sind. Sowohl in den Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften unserer Partei, wie auch bei Vereinen und Verbänden in den Stadtteilen. Als örtlicher Abgeordneter bin ich bei diesen Gele-

genheiten - gerne auch mit den Parteivertretern vor Ort - präsent. Deshalb bitte ich Euch, mir rechtzeitig Euch bekannte Termine in Euren Stadtteilen mitzuteilen oder Einladungen zukommen zu lassen.

Vielen Dank für Eure Mithilfe!

**Kontakt:**  
Telefon (0211) 8842630,  
EMail [peter.weckmann@landtag.nrw.de](mailto:peter.weckmann@landtag.nrw.de)

## Inklusion ist auf den Weg gebracht

Am Mittwoch, 16. Oktober wurde das 9. Schulrechtsänderungsgesetz, mit dem der gemeinsame Unterricht von nichtbehinderten und behinderten Kindern an Schulen in Nordrhein-Westfalen ermöglicht wird, im Landtag verabschiedet und wird nun zum 01. August 2014 in Kraft treten. Am Dienstag hat man nach langen Gesprächen eine Verfahrensabsprache getroffen über die Frage, welche Kosten das Land und welche Kosten die Städte und Gemeinden übernehmen. Es ist nun für beide Seiten verbindlich vereinbart, eine Arbeitsgruppe mit einem Untersuchungsauftrag einzurichten. Damit gibt es eine faire und offene Evaluation, die bis Ende Januar 2014 abgeschlossen sein soll. Wir wollen auf diesem Wege zu einer außergerichtlichen einvernehmlichen Lösung kommen. Die Kommunen haben darüber hinaus die Option eines Klagerechts für die Dauer von einem Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes.

Seit 30 Jahren gibt es integrative Lerngruppen in Nordrhein-Westfalen. Schon jetzt wird ein Viertel der Kinder mit Behinderungen an Regelschulen unterrichtet. Wohnortnah bietet statistisch jede dritte Grundschule Gemeinsamen Unterricht an. Die Tendenz ist steigend. Im Schuljahr 2012/13 lernten 33,6 Prozent der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Grundschule. 2010/11 waren es noch 24,9 Prozent. In der Sekundarstufe I lag der Anteil im Schuljahr 2012/13 bei 18,4 Prozent. 2010/11 waren es 11,1 Prozent.

Innerhalb von zwei Jahren stieg damit die Integrationsquote in der Primarstufe und der Sekundarstufe I zusammen von 16,7 auf 24,6 Prozent.

Das Land trägt einen großen Anteil der notwendigen Finanzierung, indem es die Lehrerstellen zur Verfügung stellt. Bis 2017 werden die Lehrerstellen sechsfach. Im Haushalt 2013 stehen für die Umsetzung des bisherigen Gemeinsamen Lernens 1.680 Stellen zur Verfügung. Das sind im Vergleich zu der schwarz-gelben Regierungszeit im Jahr 2010 insgesamt 1.148 Stellen mehr. Bis 2017 werden es insge-

samt 3.215 Stellen sein.

Die Opposition stellte zwar wieder einmal Forderungen auf nach noch mehr Kostenübernahme seitens des Landes, konnte aber mal wieder nicht konkret und deutlich sagen, an welcher Stelle statt dessen eingespart werden soll.

In Zukunft können Eltern das gemeinsame Lernen für ihre Kinder beanspruchen. Damit fördert das Land Nordrhein-Westfalen eine Gesellschaft, in der nicht ausgegrenzt, sondern integriert wird. Es geht darum, zusammen zu leben, um Teilhabe – mit so viel Normalität wie möglich und so viel Förderung wie nötig. Der Elternwille ist aber entscheidend: wer möchte, kann auch weiterhin eine Förderschule für sein Kind wählen. Viele der Kinder, die in NRW in die Förderschule gehen, sind keine Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im klassischen Sinne. Sie haben vielmehr Probleme beim Lernen, im Verhalten, in der Kommunikation oder sind sozial und psychisch starken Belastungen ausgesetzt.

Notwendig ist nun eine Neuorientierung in der sonderpädagogischen Förderung. Priorität hat die bestmögliche individuelle und (wenn erforderlich) sonderpädagogische Förderung für jedes einzelne Kind. Das ist auch ein Paradigmenwechsel: weg von einem defizitorientierten Schulsystem und hin zu einer Stärkung der Kompetenzen. Wir stärken die Stärken und schwächen die Schwächen.

Die bedarfsgerechte Schulentwicklungsplanung obliegt den Städten und Gemeinden. Eine Öffnungsklausel im Gesetz ermöglicht den Kommunen die Bildung von Schwerpunktschulen. Bereits vorhandene regionale Kompetenzen und Netzwerke werden bei der Einführung wohnortnaher Schwerpunktschulen beibehalten, Verbundlösungen sind möglich.

Der erstmalige Rechtsanspruch auf Inklusion tritt im Schuljahr 2014/15 in Kraft – beginnend mit den Klassen 1 und 5.

## Ausschusswechsel - Aus Schule und Weiterbildung wird Kultur und Medien

Zu Beginn der Legislaturperiode dürfen die Abgeordneten Ausschusswünsche äußern. Mit dem Sportausschuss und dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung habe ich meine beiden Wunschausschüsse bekommen und mit dem Hauptausschuss einen weiteren interessanten obendrauf.

Leider hat die Praxis gezeigt, dass sich die ausschussbegleitenden Arbeitskreise von Sport und Schule und Weiterbildung oftmals terminlich überschneiden. Teilweise gab es sogar Überschneidungen von Arbeitskreisen und Ausschüssen. Deshalb musste ich mich für einen von beiden entscheiden. Ich habe mich für meine erste Wahl entschieden: Den Sportausschuss.

Ich freue mich jedoch, dass ich die Beratungen über das 9. Schulrechtsänderungsgesetz noch als Mitglied des Schulausschusses zu Ende bringen konnte. Mit Sicherheit war und ist die Inklusion eine der größten Herausforderungen im Schulbereich in dieser Legislaturperiode.

Als neuen dritten Ausschuss habe ich Kultur und Medien bekommen, in dem ich bereits vorher stellvertretendes Mitglied war.

## Gespräch mit Fanvertreter von Bundesligavereinen

Ein Versprechen der SPD in NRW war und ist das regelmäßige Gespräch mit den Menschen im Land. Regelmäßig werden deshalb Interessenvertreter in die Sitzungen unserer Arbeitskreise oder aber zu Gesprächen am Rande des Plenums eingeladen. Oftmals sind die Themen übergreifend, sodass mehrere Facharbeitskreise tangiert sind. So trafen sich die Vertreter des Innen- und des Sportausschusses am 16. Oktober mit Vertretern von Fanclubverbänden des FC Schalke 04, von Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach und Allemania Aachen, um sich über aktuelle Themen und Entwicklungen auszutauschen.

Der komplette Bereich Medien ist in dieser Legislaturperiode erstmals dem Kulturausschuss zugeordnet worden. Vorher war er beim Hauptausschuss angesiedelt.

Der Ausschuss ist zuständig für alle Beratungsgegenstände, die sich nach dem Wortlaut oder inhaltlich mit der Kultur und den Künsten, aber auch mit den staatlichen Archiven, der Denkmalpflege, den Schauspielhäusern und Theatern etc. befassen. Die Medienpolitik setzt sich sowohl mit den klassischen Medien wie Rundfunk und Fernsehen, aber auch mit dem gesellschaftlichen Wandel im Zusammenhang mit der Entwicklung der Neuen Medien auseinander.

Der Ausschuss Kultur und Medien fällt in die Aufgabenbereiche des Ministeriums für Familie, Kinder, Kultur und Sport für den Bereich Kultur sowie für den Medienbereich an die Staatskanzlei.

In einer der nächsten Ausgaben werde ich dann über meine persönlichen Schwerpunkte in der Ausschussarbeit und natürlich über die Erfahrungen in den ersten Ausschuss- und Arbeitskreissitzungen berichten.



## Dichtheitsprüfung bürgerfreundlich geregelt

Der Landtag hat am 17. Oktober dem Entwurf einer Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen zugestimmt. Damit wird mit einer bürgerfreundlichen und klaren Lösung ein Schlusstrich unter das Thema Dichtheitsprüfung gesetzt.

Die rot-grüne Landesregierung hat von der Vorgängerregierung ein schweres Erbe vermacht bekommen. Das scheinen jedoch einige Vertreter von CDU und FDP vergessen zu haben. Wenn heute von einem Generalverdacht gegen alle Hauseigentümer gesprochen wird, ist das einfach grundlegend falsch. Die vorherige Regelung sah eine flächendeckende Prüfung mit starren Fristen vor.

Mit der heutigen Regelung haben wir die Dichtheitsprüfung wieder auf eine flexible, faire und zweckmäßige Grundlage gestellt. Es gibt jedoch kaum einen Bereich, wo mit so vielen Falschbehauptungen Stimmung gemacht wird, so dass im Folgenden kurz auf die wichtigen Regelungen eingegangen werden

soll. Hauseigentümer in Wasserschutzgebieten müssen ihre Grundleitungen bis Ende 2015 prüfen lassen, wenn ihre Abwasserleitungen vor 1965 errichtet wurden. Ansonsten gilt eine Frist bis Ende 2020. Bestehende private Abwasserleitungen außerhalb von Wasserschutzgebieten müssen lediglich geprüft werden, wenn sie zur Fortleitung industriellen oder gewerblichen Altwassers dienen. Hierzu gilt auch eine Frist bis Ende 2020. Für die Prüfung anderer Abwasserleitungen wird es landesweit keine Frist geben. Ein Wiederholungsprüfung steht übrigens erst nach 30 Jahren wieder an. Dies wurde so beschlossen, weil „automatisch“ eine 20-Jahresfrist gegolten hätte.

Bei allem darf auch nicht vergessen werden, dass die Dichtheitsprüfung nicht irgendein Monstrum ohne Sinn ist, um die Bürgerinnen und Bürger zu belasten. Die Dichtheitsprüfung dient dem Schutz unseres Trink- und Grundwassers.

## Besuchergruppe aus dem Stadtbezirk VI

Rappelvoll war der Sitzungsraum, in dem ich mit 46 Gästen der AWO-Senioren des Stadtbezirk VI aus Essen am Plenar-Donnerstag über politische Themen diskutiert habe.

Die Senioren hatten einer Plenardebatte über den Krankenstand bei der Polizei beigewohnt und wollten anschließend einiges Persönliches wissen, wie z.B. vieles aus dem Arbeitsalltag eines Abgeordneten oder seine Gespräche vor Ort, aber auch über Essener Themen sprechen, wie z.B. die Verkehrssituation oder die Entwicklung an den Schulen.

Erfreut waren die Gäste zu hören, dass bei der A 40 / A 52 an der Anschlussstelle Frillendorf mit der Eröffnung der neuen Ausfahrt, die noch in diesem Jahr kommen soll, und durch den dann folgenden zweispurigen Ausbau der Abfahrt bald mit einer Entspannung am Knotenpunkt gerechnet werden kann.

Dank der gewohnt guten Organisation des Hauses, meiner Mitarbeiter und von Werner Dieker klappte alles reibungslos, bis hin zum gemeinsamen Foto vor dem Landtag, zu dem pünktlich auch die Sonne erschien.



So erreicht Ihr mich:

**Peter Weckmann**

Landtag NRW  
Postfach 10 11 43  
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630  
Telefax (0211) 8843064

[peter.weckmann@landtag.nrw.de](mailto:peter.weckmann@landtag.nrw.de)  
[www.peter-weckmann.de](http://www.peter-weckmann.de)  
[www.facebook.com/peter.weckmann](https://www.facebook.com/peter.weckmann)